

Medienmitteilung zur Studie: «Banken und Versicherungen in der Schweiz - Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Finanzsektors»

## Der Finanzsektor ist eine wichtige volkswirtschaftliche Stütze

Der Finanzsektor bleibt einer der wichtigsten Sektoren der Schweizer Volkswirtschaft. Dies zeigt eine von Polynomics durchgeführte Studie zu den Banken und Versicherungen in der Schweiz im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) sowie des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Mit einer Bruttowertschöpfung von rund CHF 60 Mia. trägt der Finanzsektor 2017 rund 9.2 Prozent zur gesamtschweizerischen Bruttowertschöpfung bei, was im Ländervergleich überdurchschnittlich viel ist. Im vergangenen Jahr beschäftigte der Finanzsektor rund 207'500 Personen (in Vollzeitäquivalenten), dies entspricht einem Rückgang von 1.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein wesentlicher Treiber dieses Stellenabbaus war die Verlagerung zentraler Dienstleistungen einer Grossbank in eine konzerninterne Dienstleistungsgesellschaft.

Aufgrund seiner starken volkswirtschaftlichen Verflechtung löste der Finanzsektor zusätzlich Wertschöpfung bei anderen Branchen in der Höhe von rund CHF 24 Mia. (+9.7% gegenüber Vorjahr) und zusätzlich gut 253'300 Beschäftigte (+7.5% gegenüber Vorjahr) aus.

Schliesslich leistet der Finanzsektor einen wichtigen Beitrag zu den Fiskalerträgen der öffentlichen Hand. Bei einem Fiskalvolumen des Finanzsektors von insgesamt CHF 16.5 Mia. trägt er rund 11.5 Prozent zu den Steuereinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden bei.

Bezüglich der zukünftigen Entwicklung erwarten wir in den nächsten zwölf Monaten sowohl für den Banken- (3%) als auch den Versicherungssektor (2.5%) ein Wachstum der direkten realen Bruttowertschöpfung. Während sich im Versicherungssektor dieses Wachstum mittelfristig leicht auf rund 3 Prozent pro Jahr erhöht, dürfte es sich im Bankensektor aufgrund der weiteren Zunahme von digitalen Innovationen und Outsourcing leicht auf rund 2 Prozent pro Jahr reduzieren.

Auf der Beschäftigungsseite hat dies zur Folge, dass sich aufgrund der Anpassung der Geschäftsmodelle insbesondere im Bankensektor der Trend zur Arbeitsplatzverlagerung in andere Sektoren fortsetzen wird. Somit ist sowohl kurz- als auch mittelfristig ein leichter Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze im Banken- und ein nur bescheidener Arbeitsplatzaufbau im Versicherungssektor zu erwarten.

Mit diesen Verlagerungen von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung geht eine Zunahme der indirekten Bedeutung des Finanzmarktes einher. Damit verlagert sich nicht nur ein Teil der Wertschöpfung, sondern auch ein Teil der Arbeitsstellen in Unternehmen, welche statistisch nicht mehr als Finanzinstitute erfasst werden. Wir erwarten deshalb, dass die Vorleistungsnachfrage des Finanzsektors zunehmen und damit seine Bedeutung für andere Branchen steigen wird.

	Direkte Wirkung	Wirkung in anderen Branchen	Total
<b>Bruttowertschöpfung in Mia. CHF</b>	<b>59.9</b>	<b>23.8</b>	<b>83.7</b>
davon Banken	31.0	16.7	47.7
davon Versicherungen	28.9	7.1	36.0
<b>Beschäftigte in Tsd. Vollzeitäquivalente</b>	<b>208</b>	<b>253</b>	<b>461</b>
davon Banken	136	172	308
davon Versicherungen	71	82	153
<b>Steuern in Mia. CHF</b>	<b>16.5</b>	<b>2.8</b>	<b>19.3</b>
<b>davon direkte Steuern</b>	<b>7.4</b>	<b>2.8</b>	<b>10.2</b>
davon Banken	4.6	1.9	6.5
davon Versicherungen	2.8	0.9	3.7
<b>davon indirekte Steuern Finanzsektor</b>	<b>9.1</b>	<b>–</b>	<b>9.1</b>
davon Banken	7.4	–	7.4
davon Versicherungen	1.7	–	1.7

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es vorkommen, dass sich die in der Tabelle aufgeführten Zahlen nicht addieren.

---

#### Auskunft und vollständige Studie

Die Medienmitteilung fasst die Studie «Banken und Versicherungen in der Schweiz – Analyse der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Finanzsektors» von Polynomics zusammen. Diese Studie wurde im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) sowie des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) erstellt. Die Studie kann auf der Internetseite von Polynomics ([www.polynomics.ch](http://www.polynomics.ch)), der Schweizerischen Bankiervereinigung ([www.swissbanking.ch](http://www.swissbanking.ch)) sowie des Schweizerischen Versicherungsverband ([www.svv.ch](http://www.svv.ch)) bezogen werden.

#### Ihre Ansprechpartner für Fragen sind:

Polynomics AG, Baslerstrasse 44, 4600 Olten  
[www.polynomics.ch](http://www.polynomics.ch)

Dr. Yves Schneider  
 Mitglied der Geschäftsleitung  
 +41 62 205 15 88  
[yves.schneider@polynomics.ch](mailto:yves.schneider@polynomics.ch)

Dr. Stephan Vaterlaus  
 Geschäftsführer  
 +41 62 205 15 79  
[stephan.vaterlaus@polynomics.ch](mailto:stephan.vaterlaus@polynomics.ch)